



Rheumaliga Schweiz
Ligue suisse contre le rhumatisme
Legg svizzera contro il reumatismo



Rheuma schmerzt: «Manchmal konnte ich nur noch weinen».



Rheuma behindert: Klöppeln war Erika Zinggs grosse Passion. Heute kann sie kaum die Hände bewegen.



Rheuma tut weh: Den Bauernhof musste sie aufgeben – heute wohnt dort ihr ältester Sohn.



Herr
Markus Muster
Musterweg 123
Postfach
8000 Zürich

Zürich, 16. Mai 2008

Lieber Herr Muster

Sommergrippe? Wir alle kennen die Anzeichen: Gliederschmerzen und erhöhte Temperatur, aber nach ein paar Tagen ist es überstanden. Nicht bei Erika Zingg (50). **Im Sommer 2001 war alles anders.** Die Schmerzen wurden immer stärker, sie konnte sich kaum bewegen.

Erst nach Tagen ging Frau Zingg zum Arzt. Das Blutbild zeigte eine starke Entzündung. Vielleicht ein Zeckenbiss? Weitere Abklärungen machten klar: Rheuma. Und zwar eine seltene und **ganz besonders schwerwiegende Form**, die sogenannte **«Mischkollagenose»**.

Bei dieser Krankheit können ganz verschiedene, **heftige Symptome** auftreten – und Erika Zingg **kennt sie alle**: Entzündungen des Bindegewebes, der Gelenke und der Muskeln. Unschöne Verfärbungen im Gesicht, der zusammengezogene Mund und die zu wenig durchbluteten, blau-violetten Hände: «Die kleinen Finger kann ich schon gar nicht mehr bewegen».

Bis vor zwei Monaten lebte Erika Zingg auf ihrem stattlichen Bauernhof, zu dem auch ein grosser Gemüse- und Fruchtegarten gehört. Daraus zauberte sie feine Gerichte, Kochen war immer eine grosse Leidenschaft. Und Backen: «Die **ganze Familie freute sich** jede Woche auf meinen **selbstgemachten Sonntagszopf**».

Teig kneten und Gemüse rüsten ist **heute praktisch unmöglich**. Die schmerzenden, versteiften Hände können die täglich anfallenden Arbeiten im Haushalt fast nicht mehr verrichten. **Bei der Rheumaliga findet Erika Zingg praktische Unterstützung**: «Die Alltagshilfen der Rheumaliga sind wirklich sehr gäbig und erleichtern den Alltag».

Doch die Krankheit forderte weitere Opfer: Zuerst musste sie ihr grosses Hobby aufgeben, die Handarbeit. Kunstvoll geklöppelte Deckchen und Bordüren von Erika Zingg zieren nicht nur die eigenen Möbel, sondern waren auch im Bekanntenkreis ein gern gesehenes Geschenk.

- bitte wenden -



Dann folgte **der grösste Schock**: die Aufgabe des Bauernhofes. Des Gartens. Und der Tiere. **Eins nach dem andern mussten sie weggeben**, die Pferde, Enten und Katzen. Zum Schluss die beiden lieb gewonnenen Eselchen: «Die Trennung von Lea und Colombo **hat mir fast das Herz gebrochen**. Zum Glück kamen sie weit weg zu einem Bauern im Tessin – sonst würde ich sie jeden Tag besuchen gehen».

Erika Zingg versucht immer wieder, sich selber zu helfen und hat in der Hoffnung auf Besserung schon vieles ausprobiert. Nordic Walking und verschiedene sanfte Therapieformen bringen zwar Linderung, aber sie ist täglich auf starke Medikamente angewiesen. Cortison hat sie bis heute vermieden, darauf ist sie auch ein wenig stolz.

Aber **wirkliche Heilungschancen existieren kaum**. Und die Krankheit kann so verlaufen, dass sie auch wichtige Organe beeinträchtigt: vor drei Jahren musste Frau Zingg **zusätzlich noch die Diagnose verkräften**, dass mittlerweile auch Brustfell und **Lunge angegriffen** sind. **Immer wieder kam es noch schlimmer**: «Nach einem Arztbesuch fuhr ich manchmal weinend nach Hause zurück».

Dann aber strahlt Erika Zingg plötzlich über das ganze Gesicht. Sie ist stolze Grossmutter: «Meine kleine Enkelin geht ganz behutsam mit mir um, sie hält meine Hand ganz sanft.». Frau Zingg möchte **ihre Grosskinder noch lange geniessen** können. Dieser Wunsch gibt Kraft für den Alltag. Und sie will **so lange wie möglich selbständig** bleiben – selber duschen können und sich anziehen, dafür kämpft sie jeden Tag.

Es bleibt ein ständiger Kampf. Aber Erika Zingg kämpft nicht allein: «Die Rheumaliga unterstützt mich in so vielen Dingen. Ich war in einer Selbsthilfegruppe – und ich lese regelmässig das Portrait im forum|R, da fühle ich mich nicht ganz so alleine mit meiner Krankheit.»

Frau Zingg ist eine von 150'000 **schwerstbetroffenen Rheumakranken** in der Schweiz. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, Menschen wie Frau Zingg zu unterstützen. Damit im **richtigen Moment** die **richtige Hilfe** bereit steht.

Darf ich auf Ihre Solidarität zählen? Ganz **herzlichen Dank** für Ihre Unterstützung!



Herzlich, Ihre

V. Krafft

Valérie Krafft

PS: Jeder Tag ein Kampf gegen ständige Schmerzen: das ist die Rheuma-Realität für 150'000 Schwerstbetroffene in der Schweiz. Wir wollen helfen – **bitte helfen Sie uns**. Danke!

